

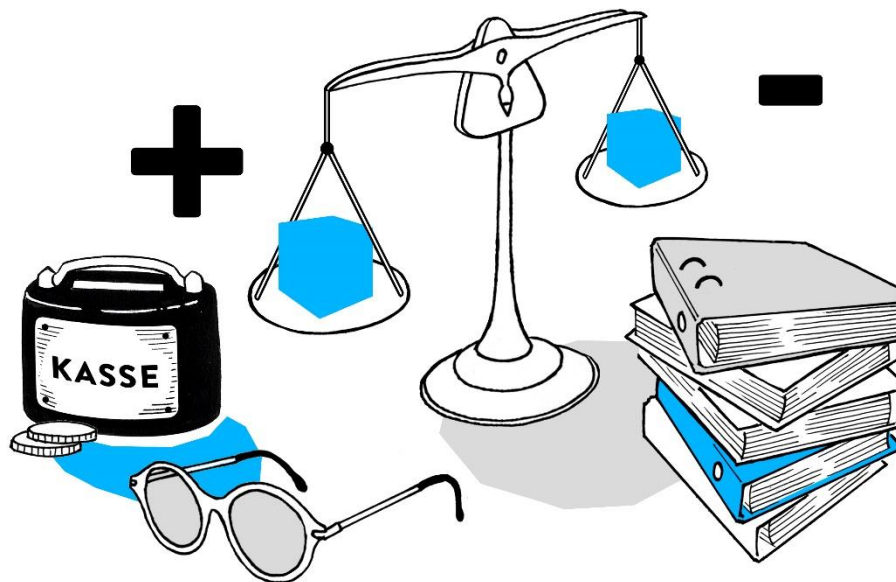
06/19

**STIMME**

**DER WIRTSCHAFT**



**ZÜRCHER  
HANDELSKAMMER**



SCHWERPUNKT

## Nach klarem JA zur Steuerreform: Was Zürich nun erwartet

Das deutliche Ja des Schweizer Stimmvolks zur AHV-/Steuer-vorlage ist ein wichtiges Signal für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts. Es ebnet den Weg für die Steuerreform im Kanton Zürich, wo eine breit abgestützte Vorlage wartet.

Mit grosser Genugtuung nimmt die Zürcher Handelskammer das Abstimmungsergebnis vom 19. Mai zur Kenntnis. Die Annahme der Steuervorlage bringt Rechtssicherheit für in der Schweiz ansässige ausländische Unternehmen und verhindert einen Massenexodus von ehemaligen Statusgesellschaften. Diese generieren für den Bund Unternehmenssteuererträge von rund sechs Milliarden Franken, finanzieren mit geschätzten acht Milliarden

Franken die Hälfte der privaten Forschung und Entwicklung und beschäftigen mehr als 100 000 Menschen.

Mit der Annahme der Steuerreform auf Bundesebene ist jedoch nur der erste Schritt getan. Nun liegt es an den Kantonen, die neuen Bestimmungen umzusetzen und den vom Bund gesteckten Rahmen zur Neuausrichtung der eigenen Steuerpolitik auszufüllen. Da die Zeit drängt, warten die meisten Kantone mit bereits ausgehandelten Umsetzungsvorschlägen auf, so auch der Kanton Zürich. Am 1. April 2019 hat der Kantonsrat die kantonale Umsetzungsvorlage verabschiedet, welche dem obligatorischen Referendum unterliegt. Die Volksabstimmung wird in diesem Herbst, voraussichtlich am 1. September, stattfinden.

(Fortsetzung auf Seite 2)



DR. REGINE SAUTER, DIREKTORIN

### Arbeit muss sich lohnen

Die Erwerbsbeteiligung von Frauen ist seit 2010 deutlich angestiegen. Umgangssprachlich ausgedrückt: Heute gehen so viele Frauen einer Beschäftigung nach wie nie zuvor. Gerade auch Frauen mit noch sehr kleinen Kindern. Das ist eine gute Nachricht. Frauen, die erwerbstätig sind, tragen zum Einkommen der Familie bei und ermöglichen dieser ein besseres Auskommen. Vor allem aber sorgen diese Frauen für ihre eigene finanzielle Unabhängigkeit.

Dass Frauen mit Kindern heute vermehrt berufstätig sind, liegt auch daran, dass sich die Rahmenbedingungen verbessert haben. Neue Arbeitszeitmodell in Unternehmen und firmeneigene Betreuungsmöglichkeiten für Kinder haben Fuss gefasst, denn die Wirtschaft hat erkannt, dass sie auf Frauen im Arbeitsmarkt nicht verzichten kann. Zum einen weil mehr inländische Arbeitskräfte beschäftigt werden müssen. Zum anderen weil Arbeitskräfte fehlen, wenn die geburtenstarken Jahrgänge in Pension gehen.

Allerdings arbeiten nach wie vor mehr Frauen Teilzeit als Männer, denn ein höheres Pensum ist finanziell nicht attraktiv. Die gemeinsame Besteuerung von Ehepaaren führt dazu, dass zusätzliches Einkommen – meistens eben jenes der Ehefrau – gleich wieder abfließt. Eine Individualbesteuerung, welche die Einkommenssituation jedes einzelnen berücksichtigt, könnte hier Abhilfe schaffen. Damit sich Arbeit für alle lohnt.

(Fortsetzung von Seite 1)

### Keine einfache Ausgangslage

Für Zürich ist die Ausgangslage keine einfache. Im Zürcher Steuerbelastungsmonitor 2018 der Finanzdirektion belegt der Kanton Zürich bei der Unternehmensbesteuerung den 22. Platz unter allen Kantonen. Seit 2006 hat er neun Plätze eingebüsst. Die Position wird sich weiter verschlechtern, weil die ebenfalls im hinteren Drittel rangierten Wirtschaftskantone Waadt, Basel-Stadt und Genf starke Gewinnsteuersenkungen beschlossen haben. Zürich kann da nicht mithalten, denn die damit verbundenen Steuerausfälle wären zu hoch. Umso mehr ist Handeln angezeigt. ZHK-Direktorin Regine Sauter stellt klar: «Der Steuerwettbewerb zwischen den Kantonen spielt. Das ist auch gut so, hat dies doch zur Folge, dass die Kantone ihre Position laufend überdenken und sich darum bemühen müssen, ihre Attraktivität zu erhalten».

### Massgeschneiderte Zürcher Lösung

Das mit der Bundes-Steuervorlage eingeführte Instrumentarium für gezielte steuerliche Anreize ist für Zürich besonders nützlich. Die vom Kantonsrat verabschiedete Vorlage macht denn auch von diesen fakultativen Massnahmen im maximalen Umfang Gebrauch. Es sind dies der Abzug für Eigenfinanzierung, ein Zusatzabzug für Forschungs- und Entwicklungsaufwand sowie die sogenannte Patentbox. Die gesamte Entlastung dieser Instrumente wird auf 70 Prozent begrenzt. Diese Eckwerte sind genauso Bestandteil eines grossen Kompromisses zwischen dem Kanton und den Gemeinden wie eine moderate und etappierte Senkung des Gewinnsteuersatzes: In einem ersten Schritt soll der Satz von 8 Prozent auf 7 Prozent per 1. Januar 2021 gesenkt werden. Die Gewinnsteuerbelastung würde damit von 21.1 Prozent auf 19.7 Prozent sinken. Die Gemeinden werden für die drohenden Einnahmeausfälle vom Kanton weitgehend entschädigt. Mit einer Erhöhung des Kantonsanteils bei den Zusatzleistungen fand zudem eine soziale Kompensationsmassnahme Eingang in die Vorlage.

Mit dieser moderaten kantonalen Umsetzungsstrategie wird sich der Kanton Zürich zwar im innerkantonalen Steuerbelastungsvergleich nicht beträchtlich verbessern können. Die ZHK

hätte sich durchaus eine weitergehende Senkung des Gewinnsteuersatzes vorstellen können. Gleichwohl wird der Kanton damit seine Attraktivität als Unternehmensstandort – die Steuerbelastung ist ein wichtiger Standortfaktor unter vielen – einigermaßen wahren können. Voraussetzung dafür ist, dass das Zürcher Stimmvolk auch dazu Ja sagt.

### Zürcher Stimmvolk noch einmal überzeugen

Auch wenn die Zürcherinnen und Zürcher am 19. Mai der eidgenössischen Steuerreform mit 66 Prozent zugestimmt haben, ist die kantonale Umsetzung bei weitem noch nicht in trockenen Tüchern. Viel mehr ist mit stärkerem Gegenwind von rotgrüner Seite zu rechnen, obwohl mit der Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch und Stadtrat Daniel Leupi zwei prominente Vertreter des links-grünen Lagers für ein Ja eintreten. Gefragt sind insbesondere auch Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, die sich im Abstimmungskampf aktiv einbringen.

Das Zürcher Stimmvolk wird sich im Herbst ein weiteres Mal zur Steuerreform äussern können. Die anstehende kantonale Umsetzung ist der logische zweite Schritt in der Modernisierung der Unternehmensbesteuerung. Der Kanton Zürich kann so steuerlich wettbewerbsfähig bleiben ohne beträchtliche Einbussen in den Fiskaleinnahmen hinnehmen zu müssen.

[Die ZHK lädt alle ein, sich dem Unterstützungskomitee anzuschliessen unter](#)

[www.massvoll-entlasten.ch](http://www.massvoll-entlasten.ch)

### ZHK NEWS

## Investition in den Wirtschaftsstandort Zürich

**Der Regierungsrat beantragt für die Jahre 2020 bis 2023 jährliche Beiträge von 2,1 Millionen Franken für die überregionale Stiftung Greater Zurich Area (GZA). Mit dem Beitrag wird unter anderem die nachhaltige Ansiedlung von international tätigen Unternehmen unterstützt, was als Nebenefekt Arbeitsplätze und Steuersubstrat zu erhalten hilft.**

Die Standortmarketingorganisation Greater Zurich Area (GZA) wurde als

Public-Private-Partnership 1998 zur Vermarktung des Wirtschaftsstandorts Zürich gegründet. Die Stiftungsträgerschaft umfasste Ende 2018 acht Kantone, eine Stadt, eine Region und 25 Mitglieder aus der Privatwirtschaft (dazu gehört auch die Zürcher Handelskammer) und der Wissenschaft.

Der Regierungsrat bewertet die Arbeit der GZA als erfolgreich für die nachhaltige Ansiedlung von internationalen Unternehmen. Die langjährig aufgebauten Kontakte sind entscheidend dafür, dass ansiedlungsinteressierte internationale Unternehmen für den hiesigen Standort gewonnen werden können. Im Jahr 2018 wurden im Gebiet der GZA 117 Ansiedlungen registriert. Die neu angesiedelten Unternehmen beabsichtigen, innerhalb der nächsten fünf Jahre rund 1300 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Nebst den Arbeitsplätzen wird mit den Neuanmeldungen auch Steuersubstrat erhalten.

Die Beitragskredite an die GZA werden jeweils für vier Jahre gesprochen, wobei der Kanton Zürich als grösster Beitragszahler massgeblich zur Finanzierung der Standortmarketingaktivitäten beiträgt. Die Beiträge wuchsen bisher automatisch im Gleichschritt mit der Bevölkerungszahl, was regelmässig zu Kritik führte. Nun wurde für den Kanton Zürich ein neuer Verteilungsschlüssel definiert. Neu sind die Zürcher Beitragszahlungen von der Bevölkerungszahl losgelöst, was bedeutet, dass ab dem Jahr 2020 ein fixer Jahresbetrag von mindestens 2,1 Millionen Franken zu leisten ist. Der Regierungsrat beantragt demnach dem Kantonsrat, für die Jahre 2020 bis 2023 einen Objektkredit von 8,4 Millionen Franken für die GZA zu bewilligen. Die Vorlage ist derzeit bei der Kommission für Wirtschaft und Abgaben pendent.

[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)

### ZHK NEWS

## ZHK unterstützt transparenteres Stipendienwesen

Der Regierungsrat beabsichtigt, ein neues Bemessungsmodell im Stipendienwesen einzuführen, um unter anderem mehr Studierenden den Zugang zu Ausbildungsbeiträgen zu ermöglichen. In ihrer Stellungnahme zur geplanten

Verordnung über die Ausbildungsbeiträge (ABVo) spricht sich die Zürcher Handelskammer für ein schlankes und transparentes Stipendienwesen aus, das die Eigenverantwortung der in Ausbildung stehenden Personen fördert und Anreize für eine Erwerbstätigkeit neben der Ausbildung setzt. Mit dem geplanten Erlass wird indessen kein Anreizsystem geschaffen, das schnelle Studienabschlüsse begünstigt. Des Weiteren werden die Ausbildungsbeiträge nur ungenügend an die tatsächlich vorherrschenden Preisniveaus (z.B. bei Auslandsemestern) und an die veränderten finanziellen Verhältnisse angepasst. Aus diesem Grund beantragt die ZHK in ihrer Stellungnahme, den Verordnungsentwurf in mehreren Punkten zu überarbeiten.

Vollständige Stellungnahme unter  
[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)

#### ZHK NEWS

## ZHK ist gegen den Erlass eines eigenen Bundesgesetzes über den Jugendschutz in den Bereichen Film und Videospiele

Der Bundesrat sieht Handlungsbedarf, Kinder und Jugendliche vor den Risiken und Gefahren gewisser Medieninhalte besser zu schützen. Dazu soll ein eigenes «Bundesgesetz über den Jugendschutz in den Bereichen Film und Videospiele» (JSFVG) geschaffen werden. Die Zürcher Handelskammer misst dem Kinder- und Jugendschutz eine hohe Bedeutung bei und anerkennt, dass der Umgang mit digitalen Medien Risiken bergen kann. Dennoch lehnt die ZHK den Erlass eines eigenen Gesetzes ab, weil es zu weit geht, grossen administrativen Aufwand erzeugt und dennoch die Schutzziele kaum erreicht. Mit dem geplanten Erlass werden regulatorische und administrative Vorgaben in den Bereichen Alterskontrolle, Altersklassifizierungssysteme und Sanktionen geschaffen. Diese Vorgaben gelten für Schweizer Anbieter von Abruf- und Plattformdiensten sowie Film und Videospiele. Die heute von Kindern und Jugendlichen am häufigsten genutzten Medienkanäle stammen

jedoch von im Ausland tätigen Unternehmen, welche der schweizerischen Gesetzgebung entzogen wären.

Die ZHK beantragt, die Grundzüge des Kinder- und Jugendschutzes in bestehenden Erlassen zu verankern und auf den Erlass eines eigenen Gesetzes zu verzichten.

Vollständige Stellungnahme unter  
[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)

#### ZHK PARTNER

## SCAI durch Six Exchange Regulation zur Ernennungsbehörde ernannt

Die SIX Exchange Regulation hat kürzlich ihre neue Schiedsordnung veröffentlicht, die nun autonom ist: die "Schiedsordnung für das Schiedsgericht der SIX Group AG". Insbesondere sollen ein fairerer und transparenterer Handel und der Schutz der Marktteilnehmer gewährleistet werden. Die Zürcher Handelskammer freut sich, dass in dieser Schiedsordnung die Schiedsinstitution der Schweizer Handelskammern, die SCAI (Swiss Chambers' Arbitration Institution), als unabhängige Ernennungsbehörde für Schiedsrichter. Die Schiedsordnung wurde von der FINMA genehmigt. Sowohl die SCAI als auch die ZHK freuen sich, dass Neutralität und Qualität der Dienstleistungen von der SCAI sowohl von der SIX Group als auch von der FINMA anerkannt wird.

[www.swissarbitration.org](http://www.swissarbitration.org)  
[www.six-exchange-regulation.com](http://www.six-exchange-regulation.com)

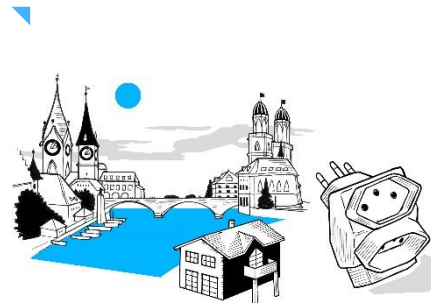
#### KONJUNKTUR UND WACHSTUM

## KMU-Forum zieht zum Thema administrative Entlastung in der Schweiz gemischte Bilanz

Die ausserparlamentarische Kommission KMU-Forum hat am 2. Mai 2019 in Bern im Beisein von Bundesrat Guy Parmelin ihre 100. Sitzung abgehalten und ihr 20-jähriges Bestehen gefeiert. Obwohl die Arbeiten des KMU-Forums massgeblich dazu beigetragen haben, die administrative Belastung für die

Unternehmen in der Schweiz zu senken, ziehen die Kommissionsmitglieder eine gemischte Bilanz. Ihrer Meinung nach sollte die Einführung neuer Mechanismen geprüft werden, denn die Regulierungskosten seien nach wie vor hoch.

[www.seco.admin.ch](http://www.seco.admin.ch)



#### STANDORT UND WETTBEWERB

## Metropolitanregion Zürich spielt in der Weltklasse mit

Die Metropolitanregion Zürich gehört international zur Weltklasse. Das zeigt eine Untersuchung im Auftrag der Greater Zurich Area. Die Region hat mehr Weltklassepatente und ist breiter aufgestellt als die Wettbewerber in Europa. Zürich ist insbesondere in der Pharma- und der Maschinenindustrie, aber auch in Medtech, Biotech, Sensorik, Materialwissenschaften, in der Energie, bei den Drohnen und in der Robotik stark. Damit verfügt die Region über ein breiteres Spektrum an Branchen, in denen sie in der Weltklasse mitspielt, als die europäische Konkurrenz.

[www.greaterzuricharea.com](http://www.greaterzuricharea.com)

#### STANDORT UND WETTBEWERB

## Flughafenregion Zürich blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Die Zahl der Mitglieder der Standortförderung Flughafenregion Zürich ist im vergangenen Jahr auf über 500 Mitglieder mit mehr als 170.000 Angestellten gewachsen. Noch in diesem Halbjahr soll das Netzwerk auf mehr als 600 Mitglieder anwachsen.

Grossveranstaltungen wie der Immobilien-Summit und das Wirtschaftsforum hätten die Flughafenregion Zürich „weit über die regionalen Grenzen hinweg“ bekannt gemacht, heisst es in der Mitteilung weiter.

[www.flughafenregion.ch](http://www.flughafenregion.ch)

#### STANDORT UND WETTBEWERB

## Schweizer Biotech-Branche wächst

Das vergangene Jahr war erneut ein Erfolg für die Schweizer Biotech-Branche. Nicht nur die Anzahl der Unternehmen ist gestiegen. Auch Umsätze, Liquidität, Exporte und Forschungsinvestitionen haben sich erhöht. Dies geht aus dem neusten Swiss Biotech Report des Beratungsunternehmens EY hervor. Insgesamt umfasste die Branche im vergangenen Jahr in der Schweiz 249 Biotech-Firmen und 63 Zulieferer. Dies bedeutet in beiden Fällen eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Entsprechend hat auch die Anzahl der Beschäftigten um 4 Prozent auf 14.300 zugenommen. Der Umsatz der Biotech-Branche ist 2018 um 6 Prozent auf 4 Milliarden Franken angestiegen.

[www.ey.com](http://www.ey.com)

#### STANDORT UND WETTBEWERB

## Schweiz verliert an Standortattraktivität

Vor 20 Jahren hat sich noch die Hälfte der Unternehmen, die ihren Hauptsitz in Europa errichten wollten, für die Schweiz entschieden. Seither ist das Land allerdings gegenüber anderen Standorten in Europa ins Hintertreffen geraten. Zu diesem Schluss kommt McKinsey in einem Bericht zur Standortattraktivität der Schweiz. Diesen hat das Beratungsunternehmen gemeinsam mit der Swiss-American Chamber of Commerce, economiesuisse und SwissHoldings erstellt. Laut dem Bericht ist die Schweiz als Standort für Hauptsitze in Europa von Platz eins auf Platz drei zurückgefallen. Während sich im Zeitraum von 2009 bis 2013 noch 27 Prozent der Unternehmen, die ihren Hauptsitz verlagert haben, für die Schweiz entschieden haben, waren es 2014 bis 2018 nur noch 19 Prozent. Gleichzeitig ist aber die

Neuansiedlung von Unternehmen in Europa um 68 Prozent gestiegen.

In einer weiteren, aktuellen Studie von A.T. Kearney verliert die Schweiz in der Rangfolge der attraktivsten Länder für ausländische Direktinvestitionen vier Plätze. Statt auf Platz neun findet sie sich neu auf Platz 13 des „2019 A.T. Kearney Foreign Direct Investment Confidence Index“ wieder. Die amerikanische Unternehmensberatung begründet die Herabstufung damit, dass die Unsicherheiten über den Zugang der Schweiz zum EU-Binnenmarkt zunehmen. Allerdings sei die Schweiz weiterhin „hochgradig wettbewerbsfähig über eine Reihe wirtschaftlicher Indikatoren“. Zudem wachse die Wirtschaft robust.

[www.mckinsey.com](http://www.mckinsey.com)

[www.atkearney.com](http://www.atkearney.com)

#### STANDORT UND WETTBEWERB

## Rat für Raumordnung: Megatrends prägen die Schweiz im Jahr 2040

In seinem am 17. Mai 2019 veröffentlichten Bericht «Megatrends und Raumentwicklung Schweiz» zeigt der Rat für Raumordnung (ROR), wie sich Megatrends auf die räumliche Entwicklung der Schweiz auswirken könnten. Er empfiehlt dem Bund, dem Siedlungswachstum mit urbaner Qualität zu begegnen und regionale Zentren zu stärken, die Mobilität mit digitalen Mitteln besser zu organisieren und Reallabors für zukunftsweisende Technologien zu fördern.

[www.seco.admin.ch](http://www.seco.admin.ch)

#### STANDORT UND WETTBEWERB

## Schaffhausen will Innovationskraft stärken

Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen will das Förderprogramm für ansässige Industrie, KMU und neu angesiedelte Firmen für weitere zehn Jahre verlängern. Ein entsprechender Verpflichtungskredit von 20 Millionen Franken wird daher erneuert. Von 2010 bis Ende 2018 waren 6,075 Millionen Franken in insgesamt 36 Projekte investiert worden.

[www.sh.ch](http://www.sh.ch)



#### ÖFFENTLICHE FINANZEN UND STEUERN

## Ruf der Bankenbranche verbessert sich

Im Auftrag der Schweizerischen Bankiervereinigung (Swissbanking) wurde die Schweizer Bevölkerung zu den Banken und dem Finanzplatz befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass der Ruf der Branche erstmals wieder so gut ist, wie vor der Finanzkrise von 2008. Banken punkten dabei als Arbeitgeber sowie mit ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung. Besonders hoch ist das Vertrauen der Befragten in ihre Hausbank. Auch die Nachhaltigkeit in Bezug auf Banken befördert den Angaben zufolge den positiven Ruf der Branche. Die Befragten gehen weiter davon aus, dass die Schweizer Banken international gut aufgestellt sind. Sie sind zudem der Überzeugung, dass Banken zu den Gewinnern der Digitalisierung gehören. Für die Umfrage wurden vom Forschungsinstitut GFS Bern 1000 Personen in der gesamten Schweiz

[www.swissbanking.org](http://www.swissbanking.org)

#### ÖFFENTLICHE FINANZEN UND STEUERN

## Schweiz und Südkorea unterzeichnen Änderungsprotokoll zum Doppelbesteuerungsabkommen

Die Schweiz und Südkorea haben am 17. Mai 2019 in Seoul ein Änderungsprotokoll zum Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen (DBA) unterzeichnet. Das Protokoll setzt die Mindeststandards in Sachen Doppelbesteuerungsabkommen um. Die Kantone und die interessierten Wirtschaftskreise haben den Abschluss des Änderungsprotokolls positiv aufgenommen.

[www.efd.admin.ch](http://www.efd.admin.ch)

## ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

## Schweizer Impact Hubs bündeln Kräfte

Impact Hub ist ein globales Netzwerk für Unternehmer. In der Schweiz unterhält das Netzwerk fünf Hubs in Zürich, Basel, Bern, Genf und Lausanne mit insgesamt sieben Coworking-Standorten. Die Hubs wollen ihre Aktivitäten nun bündeln und schliessen sich zur Dachorganisation Impact Hub Switzerland zusammen. Laut einer Medienmitteilung werden die Angebote der Hubs für alle Mitglieder vereinheitlicht. Sie können neu etwa die Coworking-Büros an allen Standorten nutzen.

[www.zh.ch](http://www.zh.ch)



## ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

## Personenfreizügigkeit: Wegfall der Kontingente für Bulgarien und Rumänien

Die Ventilklausel für Arbeitskräfte aus Bulgarien und Rumänien läuft wie vorgesehen am 31. Mai 2019 aus. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 15. Mai 2019 eine Änderung der Verordnung über die Einführung des freien Personenverkehrs (VEP) verabschiedet, die die Kontingente aufhebt. Ab dem 1. Juni 2019 gilt für Angehörige dieser beiden Staaten (EU-2) die volle Personenfreizügigkeit.

[www.ejpd.admin.ch](http://www.ejpd.admin.ch)

## BILDUNG UND FORSCHUNG

## 22,6 Milliarden Franken für die Forschung in der Schweiz 2017

Gemäss dem Bundesamt für Statistik (BFS) wurden 2017 in der Schweiz 22,6 Milliarden Franken für Forschung und Entwicklung (F+E) aufgewendet, 2 Prozent mehr als im letzten Erhe-

bungsjahr 2015. Mit mehr als zwei Dritteln der Aufwendungen leisteten die Privatunternehmen nach wie vor den grössten Beitrag. Ihre Aufwendungen gingen jedoch etwas zurück, im Gegensatz zu jenen der Hochschulen.

[www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch)

## BILDUNG UND FORSCHUNG

## Schweiz kann mit Big Data punkten

Alle zwei Jahre erstellt die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) für das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) einen Technology Outlook. Im aktuellen Outlook wurden dabei 37 Technologien hinsichtlich ihrer Volkswirtschaftlichen Bedeutung und in Bezug auf die dabei in der Schweiz vorhandene Kompetenz analysiert. Die SATW sieht es als ihre Aufgabe, neue, und eventuell disruptive Technologien mit einer Bedeutung für die Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft frühzeitig zu erkennen. Die dabei im Bericht erstellte Standortbestimmung soll Wirtschaft, Politik und Forschung als Orientierung dienen.

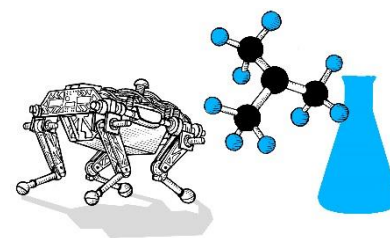
[www.satw.ch](http://www.satw.ch)

## BILDUNG UND FORSCHUNG

## Schweizer Hochschulen gehören zu den innovativsten Europas

Schweizer Hochschulen gelten in Europa als besonders innovativ. Dies zeigt die aktuelle Rangliste „Europe's Most Innovative Universities“ von Thomson Reuters. Dort schaffen es gleich vier Schweizer Hochschulen unter die besten 25: Die Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL) belegt den fünften Platz, die Universität Zürich (UZH) den neunten Platz, die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH) den zehnten Platz und die Universität Basel den Platz 19. Unter den besten 100 ist auf Platz 64 auch die Universität Genf vertreten.

[www.reuters.com](http://www.reuters.com)



## DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## Aufbau Kompetenzzentrum Cyber-Sicherheit einen Schritt weiter

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 15. Mai 2019 den Umsetzungsplan zur «Nationalen Strategie zum Schutz der Schweiz vor Cyber-Risiken (NCS) 2018–2022» verabschiedet und damit weitere Entscheide zum Aufbau des Kompetenzzentrums für Cyber-Sicherheit gefällt. Gleichzeitig hat der Bundesrat eine Stärkung der personellen Ressourcen im Bereich Cyber-Risiken im Umfang von 24 Stellen beschlossen.

[www.efd.admin.ch](http://www.efd.admin.ch)

## DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## USA hängen Europa bei digitalen Kompetenzen ab

Nordamerika hat mehr digitale Kompetenz als die Länder in den übrigen Weltregionen. Dies stellt eine Studie der Economist Intelligence Unit für Riverbed fest. Ihr zufolge schneidet Europa in diesem Bereich schlechter ab als der Rest der Welt.

[www.eiuperspectives.economist.com](http://www.eiuperspectives.economist.com)

## DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## Innovationsförderung von Innosuisse wirkt

Unternehmen und Start-ups beurteilen die Förderung der Innovationsförderagentur des Bundes Innosuisse insgesamt als sehr nützlich. Nebst dem rein wirtschaftlichen Nutzen werden vor allem die Stärkung des Wissens- und Technologietransfers und der Zuwachs an Forschungs-knowhow besonders geschätzt. Radikale Technologien und disruptive Innovationen, die den Markt oder das Unternehmen mutmasslich stark verändern, spielen bei

der Förderung zunehmend eine wichtige Rolle. Diese Resultate gehen aus drei externen Wirkungsstudien hervor, die im Auftrag von Innosuisse 2018 durchgeführt wurden.

[www.innosuisse.ch](http://www.innosuisse.ch)

#### LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

## Drehkreuz Zürich wird abgehängt

Das Wachstum der Zivilluftfahrt geht ungebremst weiter, zeigt das dritte Monitoring der Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Luftfahrt. Danach sind die Passagierzahlen zwischen 2010 und 2017 um 39,6 Prozent gestiegen. Auch bei der Geschäftsfliegerei gehören namentlich Genf und Zürich zu den wichtigsten Flughäfen der Welt.

Die Infrastruktur kommt laut dem Monitoring an ihre Grenzen. Namentlich Zürich verfügt nur noch über geringe Kapazitätsreserven; in den Tagesrandzeiten und über Mittag sind sie bereits ausgeschöpft. Für Fluggesellschaften am Standort Schweiz sei es kaum noch möglich, hier zusätzliche Maschinen zu stationieren. „Insgesamt muss festgestellt werden, dass das Schweizer Luftverkehrssystem kapazitiv an seine Grenzen kommt“, heisst es im Bericht. „Gegenüber dem Ausland verliert die Schweiz folglich an Wettbewerbsfähigkeit.“

[www.bazl.admin.ch](http://www.bazl.admin.ch)

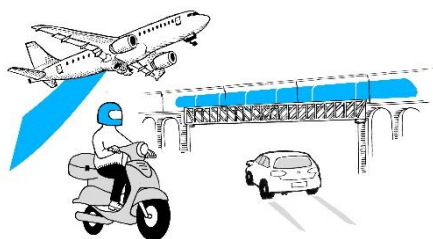
#### LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

## Regierungsrat nimmt Stellung zum SIL-Objektblatt Dübendorf

Auf Einladung des Bundes hat der Regierungsrat zum Entwurf des Objektblatts Dübendorf des Sachplans Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) Stellung genommen. Er stützt sich dabei auf seine im Jahr 2017 formulierten Eckwerte sowie auf die Stellungnahme der Volkswirtschaftsdirektion zum SIL-Schlussbericht vom Juli 2018. Der nun vorliegende Entwurf des Bundes entspricht diesen Erwartungen mehrheitlich. Für den Regierungsrat darf der Flugbetrieb in Dübendorf jedoch denjenigen in Kloten nicht beeinträchtigen, und er erwartet vom Bund, dass die

wesentlichen Partner und deren Interessen auch bei der Weiterbearbeitung miteinbezogen werden.

[www.zh.ch](http://www.zh.ch)



#### LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

## Generalversammlung 2019 der Flughafen Zürich AG

Im Fokus der Generalversammlung 2019 der Flughafen Zürich AG standen der Geschäftsabschluss des Jahres 2018 und die aktuelle Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr. Das Jahresergebnis war wie bereits im Vorjahr von Sondereffekten beeinflusst. Unter Ausklammerung der Einmaleffekte betrug der Gewinn CHF 283.6 Mio. Die Generalversammlung genehmigte die beantragte ordentliche Dividende von CHF 3.70 pro Aktie sowie eine Zusatzdividende aus den Kapitaleinlagereserven in Höhe von CHF 3.20.

Die zur Wiederwahl stehenden Mitglieder im Verwaltungsrat, Corinne Mauch, Guglielmo Brentel, Josef Felder, Stephan Gemkow und Andreas Schmid (Präsident) wurden für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

[www.flughafen-zuerich.ch](http://www.flughafen-zuerich.ch)

#### GESUNDHEITS- UND SOZIALPOLITIK

## Bundesrat verabschiedet aktualisierte Gesundheitsaussenpolitik

Der Bundesrat will sich in der Gesundheitspolitik international in sechs Schwerpunkten engagieren, darunter eine nachhaltige Gesundheitsversorgung, eine starke globale Gesundheitsordnung und der Schutz vor globalen Gesundheitsrisiken. An seiner Sitzung vom 15. Mai hat er die aktualisierte Gesundheitsaussenpolitik für die Jahre 2019-24 verabschiedet. Sie trägt den aktuellen globalen Herausforderungen Rechnung und orientiert sich an der

UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

[www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch)

#### AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## Neue Broschüre des SECO und EDA zum Thema Menschenrechte

Das SECO und das EDA veröffentlichen eine Broschüre über die menschenrechtliche Verantwortung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Die Broschüre «Nachhaltiger Erfolg dank verantwortlicher Unternehmensführung: Sorgfaltsprüfungsverfahren für Schweizer KMU im Bereich der Menschenrechte» gibt Schweizer KMU einen praktischen Überblick über die Chancen und Herausforderungen der verantwortlichen Unternehmensführung. Sie enthält internationale und nationale Leitlinien zu diesem Thema. Sie schlägt auch konkrete Ansätze zur Integration von Menschenrechtsfragen in die Unternehmensführung vor. Die Broschüre gibt einen Überblick über die notwendigen Schritte zur Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltsprüfung. Es richtet sich speziell an KMU und bietet nützliche und spezifische Informationen für die Risikobewertung von Menschenrechten.

[www.nap-bhr.admin.ch](http://www.nap-bhr.admin.ch)

#### AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## S-GE Export News

Abonnieren Sie die elektronischen «export.news» der S-GE: Diese aktuellen Meldungen aus den internationalen Märkten sind eine Gemeinschaftsproduktion der Schweizer Industrie- und Handelskammern und Switzerland Global Enterprise für die Schweizer Exportindustrie.

Anmeldung unter [www.s-ge.com/de/newsletter-exportieren-aus-der-schweiz](http://www.s-ge.com/de/newsletter-exportieren-aus-der-schweiz)

## AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## Brexit: Bundesrat eröffnet Vernehmlassung zum Handelsabkommen Schweiz-UK

Der Bundesrat hat am 15. Mai 2019 die Vernehmlassung zum Handelsabkommen mit dem Vereinigten Königreich sowie zum Zusatzabkommen über die Ausweitung der Bestimmungen auf das Fürstentum Liechtenstein eröffnet. Die Abkommen sollen die weitgehende Weiterführung der bestehenden Handelsbeziehungen über den EU-Austritt des Vereinigten Königreichs hinaus sicherstellen.

[www.wbf.admin.ch](http://www.wbf.admin.ch)

## AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## Wirkungsvollere internationale Zusammenarbeit: EDA und WBF eröffnen Vernehmlassung

Die Schweizer Entwicklungszusammenarbeit soll stärker fokussiert und dadurch wirkungsvoller werden. Dies sieht die Vorlage zur strategischen Ausrichtung der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz vor, die das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) am 2. Mai 2019 in eine fakultative Vernehmlassung geschickt haben.

[www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch)

## AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## Die Schweiz und Indien verstärken ihre wissenschaftliche Zusammenarbeit

Im Rahmen des fünften Treffens des gemischten wissenschaftlichen Ausschusses Schweiz-Indien am 30. April 2019 wurden die Weichen für eine Vertiefung der bilateralen Zusammenarbeit im Forschungsbereich gestellt. Die Schweizer Delegation bestand aus Vertretern des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW als

Leading House für die Schweizer Forschungszusammenarbeit mit Indien, des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA. Sie wurde von Staatssekretärin Martina Hirayama geleitet.

[www.sbf.admin.ch](http://www.sbf.admin.ch)



## AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## Schweiz und USA wollen Handel erleichtern

Die Schweiz und die USA haben eine Absichtserklärung über eine Zusammenarbeit im Zollbereich unterzeichnet. Das Hauptziel der Vereinbarung ist es, den Handel zu erleichtern und gleichzeitig die hohen Sicherheitsansprüche der beiden Länder zu gewährleisten. Es sei vereinbart worden, dass sich die beiden Parteien beim Ausbau ihrer Kapazitäten in verschiedenen Bereichen unterstützen. Hierzu sollen verschiedene Kurse und Schulungen in den USA und in der Schweiz stattfinden.

[www.ezv.admin.ch](http://www.ezv.admin.ch)

## AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## Freihandelsabkommen mit Indonesien: Bundesrat verabschiedet Botschaft

Der Bundesrat hat am 22. Mai 2019 die Botschaft zum umfassenden Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien verabschiedet. Die Botschaft wird zur Genehmigung an die eidgenössischen Räte überwiesen. Die EFTA hat als erste Partnerin in Europa ein solches Abkommen mit Indonesien abgeschlossen.

[www.wbf.admin.ch](http://www.wbf.admin.ch)

## VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

## VZH-Veranstaltung Arbeitsrecht am Morgen: Digitalisierung - Eine Herausforderung für das Arbeitsrecht und für Arbeitgeber

Mittwoch, 26. Juni 2019

7.30 bis 9.00 Uhr

Widder Hotel, Zürich

Am Mittwoch, 26. Juni 2019, ab 7.30 Uhr, findet „Arbeitsrecht am Morgen“ statt. Prof. Dr. Roger Rudolph beleuchtet unter dem Titel „Digitalisierung - Eine Herausforderung für das Arbeitsrecht und für Arbeitgeber“ verschiedene aktuelle Fragen zum Thema. Stichworte sind Überwachung und Kontrolle von Arbeitnehmenden, Datenschutz, elektronisches Personaldossier, Roboter als Chef oder Bewerberauswahl durch Algorithmen.

Ab 7.30 Uhr Eintreffen der Teilnehmenden, Begrüßungskaffee und Gipfeli

8.00 Uhr Referat Prof. Dr. Roger Rudolph

9.00 Uhr Ausklang

Der Anlass ist für Mitgliedsfirmen des VZH und der Zürcher Handelskammer unentgeltlich. Weitere Infos und Anmeldung unter

[www.vzh.ch/veranstaltungen](http://www.vzh.ch/veranstaltungen)

## VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

## Kurs Importmanager/-in mit Diplom der Schweizer Industrie- und Handelskammer

In nur 6 Tagen zu ausgezeichnetem Import-Know-how! Start am 26. September 2019 in Zürich.

Erlangen Sie das Diplom „Importmanager/-in“ der Schweizer Industrie- und Handelskammer und beweisen Sie Ihre Professionalität im Import. An sechs Donnerstagen werden alle wichtigen Aspekte des Imports – rund um die Verzollung, Abwicklung, Rechtliches, Steuertechnisches, Supply Chain Management und Freihandel – ausgiebig behandelt, bevor die Diplomprüfung Ihren Erfolg besiegeln wird.

**Kurs Zollsachbearbeiter/-in****Start am 26.09.19 in Zürich.**

Ihnen reicht das richtige Know-how in den Bereichen Zoll, Import, Freihandel und allenfalls EU-Lieferungen? Dann können Sie sich dieses Wissen am Kurs „Zollsachbearbeiter“ an nur drei Donnerstagen bestens erwerben.

**Nächste Exportseminare in Zürich**

05.06.19: Spedition- und Exportabwicklung

03.07.19: Akkreditiv und Dokumentar-Inkasso

26.08.19: Praxis-Workshop Dokumentenerstellung

04.09.19: Kommunikation über kulturelle Grenzen hinweg

**Lehrgänge in Zürich**

02.09.19: Exportsachbearbeiter/-in SIHK (6 Kurstage)

29.11.19: Aussenhandelsleiter/-in mit eidg. Diplom (3 Semester)

**Fachkongress, Hallenstadion Zürich**

19.11.19: Zollsymposium

Weitere Infos und Anmeldung unter[www.ssib.ch](http://www.ssib.ch)**ZHK EVENTS****Save the Date:****Lunch Talk 9.7.2019**

Am Dienstag, 9. Juli 2019 findet unser nächster Lunch Talk im Metropol in Zürich zum Thema Standortmarketing statt.

Weitere Informationen folgen im Juni per E-Newsletter und unter [www.zhk.ch/lunchtalk-standortmarketing](http://www.zhk.ch/lunchtalk-standortmarketing)

**ZHK MITGLIEDER****Neue ZHK-Mitglieder****Beata Maj-Gönnner**

„Qualität ist das Produkt der Liebe zum Detail“, sagte schon A. Tenzer, und auch für uns ist dies ein Credo. Mit höchstem Anspruch für herausragende Qualität arbeiten wir nunmehr 20 Jahren als Familienbetrieb und vertreiben mit feinsten Schweizer Pralinschokolade überzogene Früchte auf diversen Veranstaltungen, wie Messen, Festivals, See- und Stadtfesten in der DACH-Region. Dazu legen wir grössten Wert auf einwandfreies, frisches Obst, welches direkt vor Ort verarbeitet wird.

Als Schokoladenfanatikerin der ersten Stunde verlegte Beata Maj-Gönnner nun den Hauptsitz des Unternehmens aus Bayern in das Zürcher Oberland, um bald auch die anspruchsvolle Schweizer Kundschaft zu ihren treuen Stammkunden zu zählen. Wir würden uns freuen auch Sie bald bei einer Kostprobe überzeugen zu dürfen.

[destination.bodensee@googlemail.com](mailto:destination.bodensee@googlemail.com)**Helsana Zusatzversicherungen AG**

Helsana engagiert sich für die Gesundheit und Vorsorge von Privaten und Unternehmen. Sie beschäftigt schweizweit über 3'000 Mitarbeitende und nimmt mit einem Prämienvolumen von mehr als sechs Milliarden Franken im Schweizer Versicherungsmarkt eine führende Position ein. Über 1,9 Millionen Menschen sind gegen die finanziellen Folgen von Krankheit, Unfall, Mutterschaft und Pflegebedürftigkeit im Alter bei Helsana versichert. Für 44'400 Firmen und Verbände mit insgesamt 710'000 Versicherten werden Versicherungslösungen zur Abfederung von krankheits- oder unfallbedingter Absenzen entwickelt. Helsana setzt sich für ein qualitativ hochstehendes und wettbewerbsfähig organisiertes Gesundheitswesen ein. Als Branchenführerin leisten wir einen Beitrag zu mehr Transparenz mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit und Behandlungsqualität im Gesundheitswesen.

[www.helsana.ch](http://www.helsana.ch)**ZHK MITGLIEDER****Entdecken Sie das ZHK-Firmenwiki**

Das ZHK-Firmenwiki, kurz Fiwi, vereint alle Nachrichten derjenigen Unternehmen, welche Mitglied bei der Zürcher Handelskammer sind. Gibt es spannende Nachrichten und Informationen über Ihr Unternehmen zu berichten, die auch für andere relevant sind, dann können Sie gerne Informationen und Medienmitteilungen an folgende E-Mail-Adresse schicken:

[zhkfirmenwiki@punkt4.info](mailto:zhkfirmenwiki@punkt4.info)[www.zhk.ch/fiwi](http://www.zhk.ch/fiwi)**IMPRESSUM**

Die Zürcher Handelskammer vertritt als branchenübergreifender Wirtschaftsverband die Interessen der ihr angeschlossenen rund 1'100 Unternehmen und Einzelpersonen in den Kantonen Zürich, Zug und Schaffhausen. Sie setzt sich für liberale und marktwirtschaftlich geprägte Rahmenbedingungen ein, um die Stellung der regionalen Wirtschaft zu fördern, und bietet zahlreiche Dienstleistungen für die exportierende Wirtschaft an.

Die ZHK behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen oder zu modifizieren. Zudem übernimmt die ZHK keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Veranstaltungshinweise.

Quelle: ZHK, Café Europe

**Redaktionsschluss „Stimme der Wirtschaft“ der ZHK**

Ausgabe 07/19 + 08/19:

Freitag, 28. Juni 2019

Abonnieren Sie auch unseren elektronischen Newsletter unter

[www.zhk.ch/de/newsletter](http://www.zhk.ch/de/newsletter)